

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

falls stark ausgebaute russische zweite Stellung sollte erst am folgenden oder übernächsten Tage genommen werden. „Ich stimmte in der Hoffnung zu“, so schrieb General von Gallwitz später<sup>1)</sup>, „daß sich inzwischen die Erfolge der Nachbarkorps geltend machen würden und bei Rozan stärkeres Blutvergießen vermieden werden könne.“ Er rechnete dabei einerseits mit der nächtlichen Räumung von Pultusk und weiterem Vorwärtskommen des XVII. Armeekorps, andererseits mit dem noch in Aussicht stehenden Narew-Übergang des Korps Eben, der in der Frühe des 24. Juli zwischen Rozan und Ostrolenka erzwungen werden sollte.

Bei der 8. Armee hatten die für den 23. Juli gegen den Narew angelegten Unternehmungen kein Ergebnis gebracht.

24. Juli.

In der Nacht zum 24. Juli erfüllten sich die Erwartungen des Generals von Gallwitz. Die Russen räumten Pultusk und Rozan. Teile der 86. Infanterie- und 50. Reserve-Division rückten bereits in der Nacht in Pultusk ein. Um 5<sup>o</sup> vormittags war die Meldung darüber in den Händen des Oberkommandos, um 6<sup>o</sup> folgte die Nachricht, daß auch die Vortruppen der 3. Infanterie-Division in Rozan eingedrungen seien. Bei beiden Orten waren die Brücken zerstört, ausgenommen eine Kriegsbrücke und ein Steg dicht nördlich des Ortes Rozan, die aber unter so starkem feindlichen Feuer lagen, daß sie vorerst nicht benutzt werden konnten. Rozan selbst hatten die Russen, ähnlich wie schon vorher andere Orte, beim Rückzuge in Brand gesteckt; nur etwa ein Drittel der Häuser konnte noch gerettet werden. Pultusk dagegen wies nur geringe Schäden auf.

General von Gallwitz selbst urteilte später über den Erfolg: „Die berühmte Narew-Linie war nach reichlich sorgfamer Vorbereitung, aber schließlich kurzem Kampfe genommen. Was war über dieses Problem in der Militärliteratur und bei strategischen Aufgaben nicht alles erwogen worden! Es war etwas des Erlebens Wertes. Freilich waren seit dem Angriff bei Przasnysz elf Tage vergangen, für die Kartenentfernung zuviel. Was hatte der Russe aber an Werken in diesem Raum aufgeschichtet, und brav gewehrt hatte er sich meistens auch!“ Etwa 37 000 Gefangene und 105 Maschinengewehre, aber nur 14 Geschütze betrug die Gesamtbeute seit dem 13. Juli, davon 8500 Gefangene, 49 Maschinengewehre, aber nicht ein einziges Geschütz aus der Zeit seit dem 18. Juli. In den befestigten Brückenköpfen von Pultusk und Rozan waren wider Erwarten zusammen nur 3600 Gefangene gemacht worden. Der Gegner hatte seine ausgedehnten Verteidigungsanlagen auf dem rechten Narew-Ufer in der Hauptsache mit

<sup>1)</sup> von Gallwitz, S. 300.